

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl u.
Stockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. u. u. und verläßt zufriedenstellende Bedienung.

George E. Borst,
Deutsche Apotheke.

Rezepte werden nach Vorchrift an-
gesetzt. Toiletten-Artikel jeder
Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 16. Oktober 1882.

Anti-Prohibitions-Reden

— Herr —

Philip Rappaport

wird an folgenden Plätzen Reden halten:

Lafayette — Montag, 16.
Okttober.

Winamac — Dienstag, 17.
Okttober.

Pulaski County — Mitt-
woch, 18. Okttober.

Terre Haute — Donnerstag,
19. Okttober.

Connersville — Freitag, 20.
Okttober.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Peter Oberflür, Mädchen, 6. Okttober.

Christian F. Müller, Knabe, 12. Okttober.

Wm. H. Schmitt, Knabe, 13. Okttober.

Melvin Jones, Knabe, 11. Okttober.

Wm. G. Simplic, Mädchen, 10. Okttober.

M. P. Gordon, Mädchen, 9. Okttober.

Geb. Stout, Mädchen, 10. Okttober.

John McGee, Mädchen, 15. Okttober.

James Jackson, Mädchen, 9. Okttober.

Georg Brown, Knabe, 14. Okttober.

Heiraten.

Henry Waterman mit Louise Ashgill.

Anton Hirschler mit Marie Roth.

A. J. Bowman mit Belle H. Mursiana.

Wm. Augenstein mit Carrie Röder.

John Fitzpatrick mit Carrie Miller.

John Eudaly mit Genevieve Portiens.

Todesfälle.

Mariah Seter, 11 Monate, 14. Okttober.

Leontine Gräne, 65 Jahre, 12. Okttober.

Sarah McBride, — 13. Okttober.

Grace M. Johnson, 3 Monate, 13. Okt.

Effie May Harson, 15. Okttober.

Eliza Saunders, 40 Jahre, 14. Okttober.

Gus Bloom, 4 Jahre, 16. Okttober.

Margaret McGee, — 16. Okttober.

Rough on Rats. Vertreter

Ratten, Mäuse, Rottwölfe, Fleas, Ameisen, Bettwanzen, Stinkhühne. 15c. Bei Apothekern.

Joseph Parish, welcher unter ver-
schiedenen Namen das „ehrenwerte“
Geschäft der Bauernsänger betreibt,
wurde gestern Abend eingekreist.

Black Enamel wird benutzt um
Wandels & Gates zu neu herzustel-
len. Zu haben bei Jacob Boegle, 101
Ost Washington Straße.

Charles E. Goffin, der Vormund
von Abram Foiter, protestiert gegen-
wärtig gegen John Fisher, um eine
Grundbergsübertragung für ungli-
cig erklären zu lassen.

BUCHUPAIBA. Schnelle gründ-
liche Kur für alle schmerzlichen Nieren,
Blasen und Urin-Organ Krankheiten.
Bei Apothekern.

Mary Haheld wurde heute ge-
gen ihren geschiedenen Gatten, Ernst
Haheld flagbar, weil der selbe seiner Ver-
pflichtungen, ihr Alimente zu bezahlen,
nicht nachkommt.

Von Bonne Terre, Mo., erhielten
wir folgende Mitteilung: Dr. August
König's Hamburger Trophäen haben wir
seit Jahren im Gebrauch; es ist unter
beides Haus-Mittel. — H. H. Ulrich.

Ein junger Mann, James Har-
ding der fürstlich bei einer Schlägerei in
Langenberg's Wirthschaft einen Stich in
den Unterleib erhielt, ist gestern Abend sei-
nen Verletzungen erlegen. Der Coroner
hat heute Vormittag die Untersuchung
eingeleitet.

Drei maskierte Männer befanden
sich gestern Abend im katholischen Fried-
hofe. Man vermutete Leichenträuber,
aber dieselben waren verschwunden, ehe
die Polizei anliefen.

Mit und ohne. — Da ich selbst das
St. Jacob's Del gegen Rheumatismus
gebraucht, schreibt Herr B. Niedenthal,
Strasburg, Ohio, nehm ich keinen An-
stand daför als das beste Heilmittel für
dieses schmerzhafte Leid zu empfehlen.
Die Anwendung des St. Jacob's Del
war vom schönsten Erfolge begleitet, wä-
rend vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg
waren.

Zur letzten Ruhe.

Gestern Nachmittag wurde Herr Wil-
helm Reger beerdigt. Die Beileidigung
in dem Leichenzugmagnificie war eine
übersaus große und war ein deutscher
Beweis von der Beliebtheit des Verstor-
benen.

Die letzten Beweise der Liebe und
Freundlichkeit, die man einem Todten zoll-
ten kann, wurden ihm reichlich zu Theil.
Die Freunde und Verwandten des
Verstorbenen hatten den Sarg mit reichen
Blumenspenden geschmückt und wenn es
für die trauernde Familie einen Trost
gibt, so ist es der, daß der Verstorbene
seine Freunde hinterlassen hat, das das
Leid der Familie von so und so vielen
getheilt wird.

Im Trauerhaus hielt Herr Clemens
Vonnegut Jr., im Namen des Freiden-
ker-Vereins die folgende Ansprache:

Liebe Freunde!

Ich bin aufgefordert worden, hier am
Sarg meines Freunden Wilhelm Reger
einige Worte zu reden. Ich sehe hier
als Vertreter eines Vereins, dem auch er
angehört, eines Vereins, der es sich zur
Aufgabe macht, seine Mitglieder zur
Menschenwürde in der vollen, edelsten
Bedeutung des Wortes zu erziehen, obne
die Mittel, welche der grohe Meno als
nothwendig erscheinen, nämlich Hoffnung
auf Belohnung, Furcht vor Strafe.

Unser Freund Reger war ein guter
Mensch, ohne Furcht und Hoffnung.

Wie gern möchte ich hier seinen lieben
Angeschworenen hinter dem Trost schwören,
dem dem Sarg über ihrem schweren
Verlust. Es ist das eine schwere Auf-
gabe; denn, obgleich wir alle stets auf
solche Verluste gefaßt sein müssen, da
die Hoffnungsvolle Jugend, sowohl wie
das hohe Alter jeden Augenblick vom
Schicksal erfaßt werden, so ist doch der
Schlag der Trennung von den lieben
Angeschworenen ein so schwerer, daß
Worte des Trostes keinen Eingang fin-
den können.

Die Familie verlor in ihm einen treuen
Gatten und Vater. Wie man all-
gemein hört, herlste in derselben die
bevorzugte Verblüffung. Allein sie darf
sich nicht an dem Trost verschließen.

Es muß eine gewisse Genugthuung für
sie sein, daß einerseits er stets als Fa-
milienmann und als Mensch sein Blüth
mit Liebe erfüllte, andererseits diese ihm
mit Liebe und Zuversichtsmoment ent-
zogen.

Dem langen Trauerritze voran mar-
chierte der Freidenkerverein, die Mitglie-
der und Arbeiter der Cabinet Makers
Union und die Germania Loge der Odd
Fellows. Auch die Rebello Loge und die
Mitglieder des Sozialen Turnvereins hatten sich zahlreich betei-
ligt.

Am Grabe hielt Herr Philip Rappaport
die folgende Rede:

**Gehrt die Trauerversam-
lung!**

Es war einer der letzten Wünsche des
Verstorbenen, daß ich hier seine Grabrede
halten sollte. Ein solcher ist mir
so heilig als dies der letzte Dienst
ist, den ich dem Freunde und Gefährten
genossen erweilen kann.

Wenn es im Leben irgend einen Mo-
ment gibt, welcher gezeigt ist, unferer
Blüth abzulösen von dem Altäglichen
des Daseins und Einkeh in unferer Inneres
zu halten, dann ist es gewiß der, in wel-
chem wir einen Freund zur letzten Ruhe
tragen. Ein solcher Augenblick bringt uns mit unvergleichlicher Kraft
die Einsicht zum Bewußtsein, wie wenig
Wert im Weltgetriebe ein einzelnes
Menschenleben an sich hat, wie sein
Kommen und Gehen den Lauf der Ereig-
nisse weder beeinflusst noch bemüht und
wie doch wiederum im Zusammenhang
mit dem Gangen jeder Einzelne seinen
Blüth ausfüllt und als ein Theil des
Menschenunbekleidh ist. In solchem
Augenblick wird der denkende Mensch er-
kennt, daß der ganze Wert des Men-
schenlebens bloß in seinem Zusammen-
hang mit der übrigen Welt besteht und
daß der Wert desselben um so groher ist,
je mehr es der Gesamtheit zum Nutzen
dient.

Wird durch die Vernichtung eines So-
nntagsblattes eine Lücke gerissen, so emp-
funden wir sie bloß deshalb kaum, weil die
ewig weiter zeugende Natur sie wieder
füllt.

Der Mensch, dem diese seine Stellung
einmal zum Bewußtsein gelangt ist, und
der im Stande ist, dieses Bewußtsein fest-
zuhalten und zu kräftigen, der hat die
Hoffnung, die er sich gewonnen, und für
die er sich eingesetzt hat, zu erhalten.

In demselben Augenblick als sie Wil-
bourn niedergeworfen und geschlagen ha-
ben, suchten sie Reithaus zu nehmen, aber
die Polizisten Mountain, Connell und
Goodale waren schnell zur Hand und
verschafften die Mörder. Der Ermordete
wurde in Kregel's Leichenbestattungset-
abthaltung untergebracht.

Er war 23 Jahre alt und wohnte mit
seiner alten Mutter in dem Hinterhause,
No. 211 Süd Pennsylvania Straße. Er
wurde als ein arbeitsamer Mann geschildert,
der die einzige Stütze seiner Mutter
war.

Der Vater des angeklagten Gus Longe-
ford gehörte Nachmittag zu Topela, Es.,
und die Leiche wird zur Bestattung hier-
hergebracht werden.

Die Angeklagten verhalten sich sehr
stills, obwohl zwei derselben ihre Schuld
halb und halb gestanden.

Der Coroner hat heute Vormittag die
Untersuchung eingeleitet und die betref-
fenden Polizisten welche die Leiche aufla-
ben und die Verhaftungen vornahmen,
verhört.

Die Untersuchung wird mehrere Tage
in Anspruch nehmen, da wenigstens 20
Zeugen verhört werden.

Mayors Court.

Neun Betrunkenen mußten heute die üb-
liche Strafe zahlen. Vier Damen der
Haberdashery und drei Verehrer derselben
mußten ebenfalls in die Tasche greifen.

Governor Morton, ein bekannter Kauf-
bold welcher einen Mann so überwältigte
dass derselbe schwer verwundet dar nied-
ligte wird sich am nächsten Samstag zu
verantworten haben.

Die 4 der Ermordung Wilbourns ange-
klagten Bursche, deren Namen wir an ande-
ren Stelle publizieren, wurden dem Major
vorgeführt, ihr Verhör wurde jedoch bis
zum 24. M. verschoben.

John W. Milton wurde wegen Auf-
hebung bestraft.

Lightning Stove Polish, das beste
im Markt. Zu haben bei Jacob

Freidenkerverein.

Gestern Abend fand eine Versammlung
des Freidenkervereins statt in welcher die
Freunde ob es wünschenswerth sei eine
Sonntagschule und eine Fortbildungsschule
in's Leben zu rufen, besprochen
wurden sollte.

Es man jedoch zur eigentlichen Tages-
ordnung übergang, nahm der Präsident
des Vereins, Herr Phil. Rappaport Ge-
legenheit, der Versammlung die folgenden
Resolutionen vorzulegen.

„Mit diesem Bedauern hat uns der Tod
unseres Mitgliedes, Wilhelm Reger er-
füllt, um so mehr als derselbe plötzlich
und unerwartet in Folge eines Unglücks-
falls eintrat. Es sei deshalb
beschlossen, daß wir unserem Bedau-
ern hiermit Ausdruck verleihen und die
Familie unseres dahingestellten Mit-
gliedes unserer innigsten Theilnahme
versichern.“

Den Menschen macht nicht das, was
er glaubt, sondern das, was er ist, und
man schaft ihn darum, wie er durch seine
Handlungen sein Füllen und Denken
zum Ausdruck bringt.

Freilich, dieser Fall ist doppelt trau-
rig. Dem Verstorbenen war es nicht
vergönnt, sein Bruder des Lebens bis auf
die Reise zu lassen. Mit fatter, roher
Hand rief ihm das Schicksal durch einen
unglücklichen Sturz aus unserer Mitte,
alle zum Frieden mache.“

Dieselben wurden einstimmig ange-
nommen.

Daraus erklärte Herr Rappaport die
Zweckmäßigkeit einer Fortbildungsschule
und einer Sonntagschule und reu-
te die Anwesenden, sich in dieser An-
gelegenheit auszusprechen und womöglich
praktische Vorschläge zu machen.

Die Angelegenheit wurde besprochen,
und der Wunsch die beiden Schulen
in's Leben zu rufen war fast allgemein.
In Bezug auf die Sonntagschule wurde
hervorgehoben, daß man womöglich frei-
willige Lehrkräfte dafür gewinnen solle.

Die Damen Müller, Ida Steffens, Fanni
Oppenheimer und Flora Käster, sowie
die Herren Bonnegut Jr. und P. Rappaport
erklärten sich bereit abwechselnd Un-
terricht zu ertheilen und damit scheint al-
so wenigstens die Fortbildungsschule gesichert zu sein.

Bezüglich der Fortbildungsschule konnte
man sich über einen bestimmten Platz
nicht einigen.

Daraus erklärten die Germanen der

Sonntagsblätter die an West und

lecker Straße befindlichen Sargfabrik

Feuer aus. Das Dach wurde im Betrage
von \$500 geschädigt. Man vermutet
Brandstiftung.

Gestern Nachmittag um 3½ Uhr
brannte es in der Scheune, welche sich
hinter dem Hause des Herrn Robert Sin-
clair No. 172 Nord Illinois Straße, befindet.

Als sich die Trauerversammlung sowie
die Mörder Wilbourns wurden
einen guten Mann bearbeitet.

Als die Mörder Wilbourns wurden
Gus Longe, Mite Scanlan, Harry
Goebel und William Shaughnessy ver-
haftet.

Sie wurden kurz vor dem Mord in
Gesellschaft Wilbourns gesehen, und hat-
ten um jene Zeit Streit mit demselben.

In demselben Augenblick als sie Wil-
bourn niedergeworfen und geschlagen ha-
ben, suchten sie Reithaus zu nehmen, aber
die Polizisten Mountain, Connell und
Goodale waren schnell zur Hand und
verschafften die Mörder. Der Ermordete
wurde in Kregel's Leichenbestattungset-
abthaltung untergebracht.

Er war 23 Jahre alt und wohnte mit
seiner alten Mutter